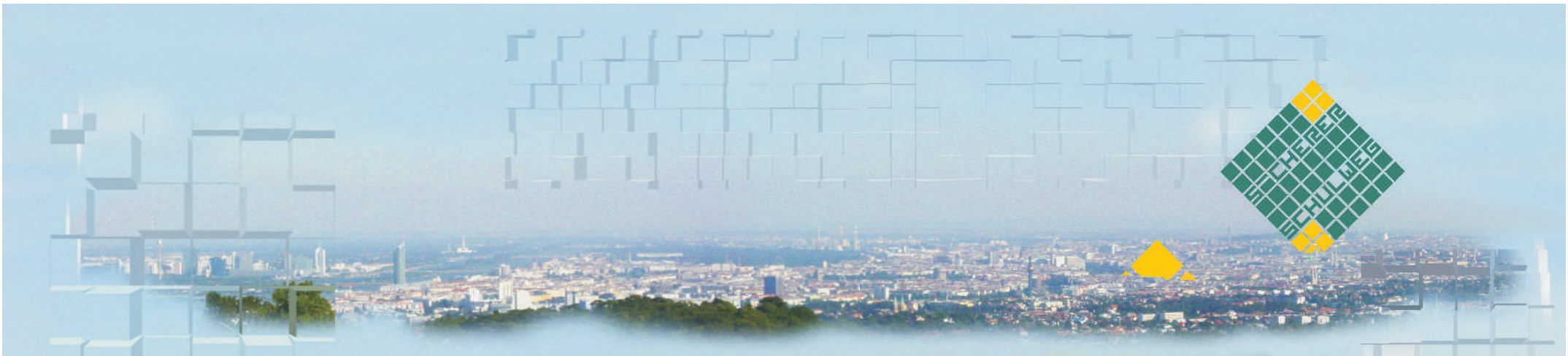


Schulwegplan

VS Rabbiner-Schneerson-Platz 1

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen:
Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.
Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!
Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

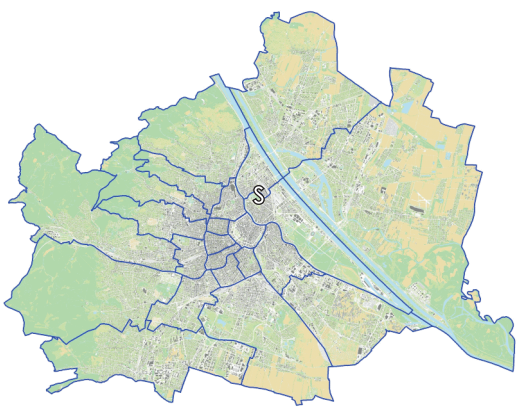
Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wägen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1020



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 2. Wiener Gemeindebezirks / Leopoldstadt und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S **Rabbiner-Schneerson-Platz 1**

Die Volksschule ist Teil des Lauder Chabad Campus Vienna und liegt direkt am idyllischen Augarten im 2. Bezirk. Vor der Schule am Rabbiner-Schneerson-Platz befindet sich die Haltestelle der Straßenbahnlinie 5. Zu problematischen Situationen kommt es vor allem zu Schulbeginn, wenn Eltern ihre Kinder mit dem Pkw bringen und vorschriftswidrig halten oder parken. Kinder, die zu Fuß bzw. mit der Straßenbahn in die Schule kommen werden dadurch in ihrer Sicht und Bewegung stark beeinträchtigt.
Im Schulumfeld befinden sich viele Radwege, welche z. T. nicht baulich von Gehwegen getrennt sind. Hier gilt es also für Kinder, sich nicht nur auf den Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn zu konzentrieren sondern auch auf Radfahrer, welche nahezu geräuschlos und manchmal sehr schnell unterwegs sind.

!

!

deine Schule

wichtige Haltestellen

der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

4 Vorsicht

4 erhöhte Vorsicht

4 Gefahr

Version 2011

Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrzweckkarte

1

Straßenbahnhaltestelle vor der Schule: Keinesfalls beim Rabbiner-Schneerson-Platz queren (rotes Kreuz). Warte, bis die Straßenbahn abgefahren ist. Dann im Bereich der Sperrlinie im Haltestellenbereich überqueren (grüner Pfeil). Auf Radfahrer achten.

2

Lampigasse: Die Lampigasse ist verkehrsberuhigt. Auf der Seite des Augartens gibt es einen gemischten Geh- und Radweg. Dieser wird von vielen Schulkindern benutzt. Achte hier besonders auf die Radfahrer, diese sind oft schnell unterwegs.

3

Rauscherstraße/Kunzgasse: Hier nicht die Rauscherstraße queren sondern vorgehen bis zur Adolf-Gstöttner-Gasse und dort bei der Ampel queren. Auch wenn die Ampel Grün zeigt, nicht gleich losgehen, sondern auf Abbieger und Radfahrer achten.

4

Gehweg Wasnerg./Rauscherstr.: Radfahrer aus der Wasnerg. sind durch die Augartenmauer verdeckt und für Kinder, welche aus der Rauscherstraße kommen, kaum zu sehen. Bevor du zur Ampel gehst, bleibe vor der Mauer stehen und achte auf Radfahrer.